

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 2 (1897-1898)
Heft: 12

Rubrik: Pädagogischer Fragekasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trotz Pensionierung und Altersgebrechen etwas anfangen lässt. Vielleicht regt sich im Alter in uns der Handelsgeist und wir treten ein in die Reihe der Geschäftsfrauen; oder wir entschliessen uns zur Rolle einer Pensionsmamma und nehmen allerlei zugewandte Orte in unsern Haushalt auf.

Möglicherweise sind wir des irdischen Gewühles satt und ziehen uns ins stille Stübchen in die Provinz zurück, verzehren dort in Beschaulichkeit unser Pensiönchen; wenn's aber durch den Zuschuss des kleinen Zinses vom Versicherungskapital hie und da zu einem „Extra-Freudeli“ langt, so ist dies gewiss auch nicht zu verachten.

Noch besser stellen wir uns, wenn wir mit dem ausbezahlten Kapital eine Jahresrente kaufen und da wird zur Wahrheit: „später wird's schöner“; denn je später wir diese Rente beziehen, desto reichlicher fällt dieselbe aus und übersteigt die landläufigen Zinsen beträchtlich.

Im Vertrag ist zwar die direkte Rentenversicherung vorgesehen; diese gewährt $1\frac{1}{2}$ % Abzug bei der ersten Einzahlung und 1 % der jährlichen Prämien. Auch hier kann mit einer etwas höhern Prämie die Rückzahlung von 95 % der Einzahlungen im Falle eines frühern Ablebens sicher gestellt werden. Wie wir sehen, wurden alle möglichen Versicherungsarten einbezogen, sogar die Volksversicherung ist nicht ausgeschlossen. An uns ist es nun, diese Vorteile zu benutzen. Das Eine steht fest, wir müssen uns nicht der Vorteile halber versichern, die wir möglicherweise erringen können. Einzig der Gedanke an die Sicherstellung vor Schicksalsschlägen, der die Verminderung der Sorgen, welche wir unsern alten Tagen ferne halten können, muss uns dabei leiten. Doch was „du thun willst, das thue bald“, denn es gilt hier der Grundsatz, je grösser die Jugend, desto kleiner die Prämie. Da gibt es keine Standesveränderung, welche die eingegangene Versicherung aufhebt; es steht im Gegenteil zu erwarten, dass ein zukünftiger Gatte einen bereits abgeschlossenen Versicherungsvertrag seiner Braut durchaus nicht als Untugend anrechnet, ist es doch eine Gewähr dafür, dass sie zu den vorsichtigen Jungfrauen gehört, die nicht erst nach einer Verbesserung ihrer Lage sich umsehen, wenn die Tage herangekommen sind, von denen es heisst, sie gefallen mir nicht.

Und nun liebe Kolleginnen von heute, gestern und vorgestern, studiert den Vertrag, der dem Jahresbericht beige druckt ist; es ist keine unter uns zu jung oder zu alt, die nicht Gebrauch davon machen könnte. Sollte euch noch etwas unklar bleiben, so wendet euch an den Vorstand, fragt ihn zutrauensvoll um Rat nach der für eure Absichten und Verhältnisse passendsten Versicherungsart. Die Schriftführerin sendet euch gerne die zur Verfügung gestellten Tabellen zu, in welchen ihr Mittel und Wege finden könnt, um euch zuzusichern: Ein sorgenloses Alter.

Pädagogischer Fragekasten.

Inwiefern ist dem Ehrgeiz der Kinder entgegenzuwirken und mit welchen Mitteln?
C. H. in St.-M.

* * *

Ist der Ehrgeiz der Lehrerin nützlich oder schädlich für die Schule?
L. A. in G.
